

# Schule Lauerz

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **20 (1909)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- e) Schulkinder waren dieß Jahr 40: 22 Knaben. 18 Mädchen.

#### *IV. Ökonomische Verhältnisse.*

5. a) Es sind weder stiftungen, noch irgend andere Einkünften vorhanden.
- b) Schulgeld. ein jedes Kind muß wochentlich dem lehrer 3. schilling bezahlen, und alle tage ein stückchen holz mitbringen.
- c) für die schule ist kein eigenes gebau, sie wird in dem Kaplanen haus in dem Ersten stokwerk gehalten.
- d) dieses haus, welches sich in guten stand befindet, muß der von der gemeinde hiez zu verordnete pfrund vogt unterhalten.

Republ. Gruß und Achtung

Immensee den 11. Febr. 1799.

### **Schule Lauerz.**

#### *I. Lokalverhältnisse.*

und andere Umstände der Pfarr Lauerz befinden sich so, wie sie von Bürger Pfarrvikar Schuler bereits anbemerkt worden.

1. dermaliger seit zwey und Ein halben Jahr Fruhmesser ist Joseph Hueber von Obwalden des Distrikts Sarnen in der Pfarr Kerns gebürtig, seines Alters 29 Jahr, mittelmässiger Gesundheit.

2. Das ehemalige Collatur-recht dieser Pfrund gehörte der Pfarrgemeinde.

3. Die Einkünften betragen jährlich laut Stiftung an Zinsen 94 gl. 5 sch. Dabey hat er die Pflicht alljährlich 53 Messen zu applicieren. also bleibt ihm nach abzug 26 gl. 25 sch. aussert diesen hat er keine bestimmte Einkünften.

4. Der Unterhalt des Pfrundhausses fällt der Pfarrkirche zur Beschwerde.

5. Ein jeweiliger Fruhmesser ist zugleich Schullehrer für das schreiben und lesen, und einen Tag der Woche für den Religions Unterricht.

6. Die Schule wird von Martini bis den 1. Mey täglich 2<sup>1/2</sup> Stund lang Vormittag gehalten.

7. Schulkinder sind dermalen 16 Knaben und 8 Mädchen; gewöhnlich aber waren in andern Jahren mehrere.

8. Zum Schulbezirk, die eine Viertel bis halbstund entpernt gehören 50 Häusser.

10. Schulkinder in einer Entfernung von einer Viertelstund sind wirklich mehr nicht, als 15.

11. Schulfondo ist keiner, die Landes Obrigkeit bezalte ehmals jährlich 8 gl.

12. Jedes Kind aber sollte taglich 3 a. geben. aber . .

13. Die Schul wird im Fruhmesserhauß gehalten, welches sehr Baufällig.

Ich geharre indessen mit Hochachtung und Republikanischem gruß und Bruderliebe

Bürger Joseph Hueber  
Fruhmesser und schullehrer.

Lauerz den 19 Hornung 1799

### Schule Steinerberg.

Der schullehrer der Gemeinde Steinerberg an den Minister der Künste und Wüssenschaften.

Den 23 hornung 1799

habe vor wenigen tagen von unserem B. Agenten eine frage Liste über den zustand der schuhle erhalten, welche ich zwahr einfältig, und Redlich beantworte.

Mache aber zum Voraus diese bemerkung. Wo ich nichts zu beantworten habe, werde die buchstaben und Zahlen jeder frage jedoch an setzen, aber unbedeütet.

1. Am Steinerberg bey der Kirche.

a) bey welcher nur wenige häuser seynd.

b) es ist eine eigene Gemeinde.